

Die Reformpädagogik und die Jugendbewegung entstanden, als sich zwei wirkmächtige neue Medien durchzusetzen begannen: der Film und die Photographie. Wie bei der Reformpädagogik und der Jugendbewegung – bekannte Beispiele sind sozialistische Jugendorganisationen und die Pfadfinderinnen und -finder – handelte es sich auch bei der Ausbreitung von Film und Photographie um «globale» Entwicklungen. Aber nicht nur entstanden die neuen Medien und die neue Pädagogik zur selben Zeit, sondern die neue Erziehung setzte von Anfang an auch auf Film und Photographie, um ihre neuen Ansätze zu illustrieren und um für ihre neuen Errungenschaften die Werbetrommel zu rühren. Was immer ihre Schwierigkeiten mit der «Moderne» gewesen sein mögen, was immer ihr Kampf für «Natürlichkeit» bedeutete, wenn es um Film und Photographie ging, zeigten sich die Reformpädagogik und die Jugendbewegung resolut modern. So setzten die Reformpädagoginnen und -pädagogen früh auf Filme, um in ihre Methoden einzuführen und Einblicke in ihre Schulen zu gewähren (so z. B. Maria Montessori oder Ovide Decroly), und in der Jugendbewegung wurde fleißig fotografiert, wie etwa die Fahrtenbücher und die Publikationen der Jugendbewegung mit ihren zahlreichen Bildern von Zeltlagern, dem Abkochen, Gruppen beim Wandern, Skifahren, Schwimmen etc. zeigen.

Beim Workshop, der an die seit kurzem unternommene Forschung zur Visual History der Reformpädagogik und der Jugendbewegung anschließt, handelt es sich um einen durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Workshop. Interessierte können sich bis zum 31. August 2026 unter [diesem Link](#) zur Teilnahme anmelden. Die Plätze sind begrenzt, um eine zeitige Anmeldung wird gebeten.

Montag, 5. Oktober

- | | |
|---------------|---|
| 10:00 – 10:15 | Begrüßung & Einführung |
| 10:15 – 10:55 | Alexander Maier
«Reine Menschen, ganze Christen und echte Apostel». Menschenbilder aus der katholischen Jugendbewegung Quickborn |
| 10:55 – 11:25 | Kaffeepause |
| 11:25 – 12:05 | Max-Ferdinand Zeterberg
Fahne und Kreuz: Inszenierungen von evangelischem Pfadfinden 1921-1968 |
| 12:05 – 13:45 | Lange Mittagspause |
| 13:45 – 14:25 | Julia Louise Trévin
Bilder für eine neue Ära? Die Einführung und Verwendung von Bildern in der reformpädagogischen Zeitschrift <i>Das Werdende Zeitalter</i> (1927–1932) |
| 14:25 – 15:00 | Kaffeepause |
| 15:00 – 15:40 | Christiana Bers
«Dies Büchlein soll zeigen ...» Fotoalben der Jugendbewegung: Visuelle Narrationen des ersten Freideutschen Jugendtages 1913 |
| 15:40 – 16:15 | Kaffeepause |
| 16:15 – 16:55 | Christina Radicke & Sophie Döring
Fotografien vom zweiten Freideutschen Jugendtag (1923): Inszenierungen von Jugend und Körper |
| 16:55 – 18:00 | Offene Diskussion / Apéro |
| 19:00 | Abendessen |

Dienstag, 6. Oktober (ab 9 Uhr Ankunft)

- 09:10 – 09:50 Marc Fabian Buck
Zirkulation und Mythos. Eine philatelistisch-bildanalytische Studie der Reformpädagogik am Beispiel von Montessori-Briefmarken
- 09:50 – 10:20 Kaffeepause
- 10:20 – 11:00 Viktoria Gräbe
«So hält sich [...] hartnäckig das Gerücht, daß die Kinder des Jena-Plans auf den Oberschulen nicht mitkämen.» Fotografien im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit für den Jena-Plan-Zweig der Altstädter Schule in Celle 1950-1958
- 11:00 – 11:40 Andreas Hoffmann-Ocon & Norbert Grube
Fronten als Erziehungsbewegung in der Deutschschweiz? Visualisierungen von Jugend, Lehrpersonen und volkspädagogischen Ambitionen in den langen 1930er Jahren
- 11:40 – 13:10 Lange Mittagspause
- 13:10 – 13:50 Toshiko Ito
Die «wahrhafte» Praxis des Arbeitsschulgedankens (1929-1945): Visuelle Manifestationen der praktischen Betätigung in einem japanischen Landerziehungsheim im Vergleich zu seinem deutschen Vorbild
- 13:50 – 14:20 Kaffeepause
- 14:20 – 15:00 Laurette Rasch
Gesundheit im Schlagbild der «Roten Kinderrepublik» (1928)
- 15:00 – 15:30 Kaffeepause
- 15:30 – 16:10 Svenja Bethke
Schillerhemd, Halstuch und kurze Hosen. Kleidung als visuelles Medium der Inszenierung in Jugendbewegung und Reformpädagogik
- 16:10 – 16:40 Kaffeepause
- 16:40 – 17:20 Tobias Teutenberg
Blindenbildung im Bild: Skulptur, Fotografie, Film (1923–1938)
- 17:20 – 18:00 Susanne Rappe-Weber
Archive und Archivgut: Das Archiv der deutschen Jugendbewegung
- 19:00 Abendessen

Informationen zur Organisation

Veranstaltende Patrick Bühler, Daniel Deplazes, Daniel Erdmann & Katharina Vogel

Veranstaltungsorte Tagungs- und Veranstaltungshaus Alte Mensa
Wilhelmsplatz 3, 37073 Göttingen (Tag 1 + 2)
Tagungszentrum an der Sternwarte
Geismar Landstraße 11, 37085 Göttingen (Tag 3)

Barrierefreiheit Beide Veranstaltungsorte sind barrierefrei zugänglich

Versorgung Speisen und Getränke werden in veganen Versionen angeboten

Mittwoch, 7. Oktober (ab 10 Uhr Ankunft)

- 10:15 – 10:55 Angelo van Gorp & Frederik Herman
Die Verflechtung von Reformpädagogik und quantitativer Pädagogik in den psychologischen Filmen des belgischen Reformpädagogen Ovide Decroly (1871–1932)
- 10:55 – 11:25 Kaffeepause
- 11:25 – 12:05 Christian Timo Zenke
«Gegen das Regel-Stuhl-System!»
Fotografische Inszenierungen alternativer Schulkultur
- 12:05 – 13:35 Lange Mittagspause
- 13:35 – 14:15 Halyna Roshchyna
Identität im Bild: Visuelle Selbstrepräsentationen ukrainischer Pfadfinder*innen in der Diaspora (1945–1980)
- 14:15 – 14:45 Kaffeepause
- 14:45 – 15:25 Annett Krefft, Anja Ludwig & Bettina Reimers
Der gelebte Alltag in Verbindung von Jugendbewegung und Reformpädagogik am Beispiel der Bildquellen des Verbandes Deutscher Schullandheime
- 15:25 – 16:00 Abschluss & Verabschiedung & Apéro



Das durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Netzwerk *«Erziehungswissenschaft / en? Empirie(n), Epistemologie(n) und Geschichte(n) erziehungswissenschaftlicher Theorieentwicklung und Forschung»* hat das Ziel, aktuelle empirisch und epistemologisch ambitionierte (Qualifikations-)Projekte aus dem Bereich der Wissens- und Wissenschaftsforschung in der Erziehungswissenschaft in einen strukturierten Arbeits- und Diskussionszusammenhang einzubinden. Indem die (Qualifikations-)Projekte, die sich bisher jeweils autonom an Fragen des wissenschaftstheoretischen und wissenschaftsgeschichtlichen Status der Erziehungswissenschaft abarbeiten und dabei auf eine Vielzahl von teils bereits etablierten, teils innovativen Theorie- und Methoden-Settings zurückgreifen, in einem perspektivisch aufeinander abgestimmten und kritisch-konstruktiven Arbeitskontext bearbeitet werden, soll das Potenzial der jeweiligen theoretischen, methodologischen und methodischen Programme über die jeweiligen Standorte hinaus ausgeschöpft werden. | Projekt-nummer 449449283 | Bildnachweis: Schweizerisches Sozialarchiv, Fotosammlung: Wandervogel – Schweizerischer Bund für alkoholfreie Jugendwanderungen. Signatur Sozarch_F_5000-Nx-447